

An den

2896

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung („Azubi-Ticket“)

92. Sitzung des Hauptausschusses am 26. November 2025

Sammelvorlage SenMVKU - Z F - vom 14. November 2025, rote Nummer 2512, Bericht Nr. 33

Kapitel 0730 - Verkehr -

Titel 54084 - Leistungen außerhalb der Verkehrsverträge an Verkehrsunternehmen -

Ansatz 2025:	0 €
Ansatz 2026:	1.701.000 €
Ansatz 2027:	1.701.000 €
Ist 2025:	0 €
Verfügungsbeschränkungen:	0 €
Aktuelles Ist (07.05.2026):	57.590.185,71 €
Gesamtausgaben:	€

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenMVKU

wird gebeten, dem Hauptausschuss zum 30.06.2026 darzustellen, wie das Azubi Ticket in den Unternehmen angenommen und beworben wurde.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Das Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung wird - vorbehaltlich der noch ausstehenden Tarifgenehmigung - in Berlin ab dem 1. Juni 2026 für den Verkauf angeboten; zum 1. Juli 2026 berechtigt es Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Beamtenanwärterinnen und -anwärter zur erstmaligen Nutzung im ÖPNV.

Das Ticket basiert auf einem Deutschlandticket, das unter bestimmten Voraussetzungen vergünstigt an Azubis abgegeben wird. Es wird - wie das Deutschland-Semesterticket - 60% des Deutschlandticketpreises kosten. Für das Jahr 2026 sind das 37,80 Euro/Monat.

Das „Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung“ beruht auf zwei Bausteinen:

- Auszubildende in dualer Berufsausbildung können es auf Basis des „Deutschlandticket Job“ mit einem Zuschuss des Arbeitgebers erwerben.
- Auszubildende in vollschulischer Ausbildung, Freiwilligendienstleistende sowie Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Laufbahngruppe 1 erhalten ein klassisches Deutschlandticket mit Zuschuss des Landes.

Das Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung kann - abweichend vom regulären Jobticket - auch von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern mit weniger als fünf Abnehmerinnen und Arbeitnehmern des Deutschlandticket Jobs angeboten werden. Für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ist der Prozess hier derselbe wie bei größeren Unternehmen: sie gehen auf ein VBB-Verkehrsunternehmen ihrer Wahl zu, schließen eine Rahmenvereinbarung ab und übermitteln die notwendigen Informationen zu den jeweiligen Auszubildenden für die ein Firmenticketvertrag abgeschlossen werden soll. Perspektivisch soll dies noch einfacher über ein einfaches Webportal möglich sein.

Der Start des Tickets musste aufgrund des ausstehenden Aufsichtsratsbeschlusses im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) vom Frühjahr 2026 auf den Sommer 2026 verschoben werden.

Nachdem der VBB-Aufsichtsrat im März 2026 den Beschluss für die Einführung in Berlin und Brandenburg gefasst hatte, wird das Ticket nun auch in Brandenburg mit einem Monat Versatz zu Berlin eingeführt.

SenMVKU steht im Austausch mit der Berliner Industrie- und Handelskammer sowie der Berliner Handwerkskammer, um das neue Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung möglichst breit bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu bewerben.

Da das Ticket zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht eingeführt wurde, kann noch keine Aussage dazu getroffen werden, wie das Ticket von den Unternehmen angenommen wurde.

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt